

Quelle: altmark-zeitung.de vom 09.09.2010

Rubrik: Salzwedel

[\[Drucken\]](#)

"Kein Bermuda-Dreieck in der Altmark"



CO2-Endlager-Gegner Stefan Quisdorf mit der Bohrlochkarte, die 408 mögliche Gefahrenpunkte zeigt, will kein Bermuda-Dreieck in der Altmark.

MAXDORF (hob). Als vor Hallig Nordersand spurlos Schiffe verschwinden, Windparks zusammenbrechen und scharenweise tote Möwen an den Strand gespült werden, scheint etwas Unheimliches vor sich zu gehen. Wirft eine große Naturkatastrophe ihre Schatten voraus oder steckt vielleicht doch das groß angelegte CO₂-Verpressungsprojekt des Energieriesen Global Senenergy dahinter?

Eine ähnliche Szenerie zeichnen auch die Aktivisten der Bürgerinitiative (BI) "Kein CO₂-Endlager Altmark" für ihre Region immer wieder. Und der Eingangstext stammt nicht etwa von einer ähnlichen BI aus Deutschlands Norden, sondern aus einem Drehbuch. "Mit dem RTL-Streifen 'Bermuda-Dreieck in der Nordsee', starten wir in die nächste Generation der Disaster-Movies", sagt Dokumentarfilmer und Umweltaktivist Hannes Jaenicke. Produzent Stefan Raiser: "Das Thema CO₂-Verklappung hat höchste Aktualität und Relevanz, die auch diese große Star-Besetzung nicht nur überzeugt, sondern förmlich angezogen haben." Jaenicke selbst spielt die Hauptrolle. Mit dabei sind unter anderem Bettina Zimmermann, Tom Jaeger, Karoline Eichhorn, Josefine Preuß und Gudrun Landgrebe.

Unter der Regie des Amerikaners Nick Lyon wird 120-Minüter bis Mitte Oktober gedreht. Die Ausstrahlung ist für 2011 bei RTL geplant.

Als Hintergrund für den Film gab die RTL Television GmbH folgende Erklärung ab: "In Zeiten des Klimawandels und ständig steigender Erderwärmung durch CO₂-Ausstoß ist das Thema der unterirdischen Endlagerung des Treibhausgases seit Jahren ein international viel diskutiertes Thema. Mitte Juli 2010 legten Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle und Bundesumweltminister Norbert Röttgen einen gemeinsamen Gesetzesentwurf, das so genannte CCS-Gesetz, zur Erprobung unterirdischer Lagerstätten in Deutschland vor."

Und genau diese Erprobung soll im Salzwedeler Stadtteil Maxdorf vorgenommen werden. Wenn der CCS-Gesetzesentwurf Ende September durch das Kabinett geht. Die BI "Kein CO₂-Endlager Altmark" läuft Sturm dagegen. Und RTL lässt sich den Katastrophenfilm vor realem Hintergrund immerhin 5,7 Millionen Euro kosten. Gefördert wird das Projekt von der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, von der Filmförderung Niedersachsen / Bremen Nordmedia und dem Film-Fernseh-Fonds Bayern. Die Endlager-Gegner in der Altmark hoffen vor allem auf eine Förderung: "Durch die Menschen in der Region, die sich hinter uns stellen, damit wir ein 'Bermuda-Dreieck' in der Altmark für uns und unsere Kinder verhindern", sagte Stefan Quisdorf, Sprecher der BI, gegenüber der AZ.

© altmark-zeitung.de
Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG

+++ Der direkte Draht zur Altmark Zeitung +++

Redaktion: 0581-808 93 202 Anzeigen: 0180-11 33 200* Vertrieb: 0180-11 33 100*

*3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

[Fenster schließen](#)